

Der Niederrhein – viel geboten auf der ITB

Aussteller der Region zufrieden mit der Resonanz

Urlaubssperre für die Taxifahrer, alle Hotels ausgebucht: Berlin richtete vom 7. bis zum 11. März wieder die größte „Urlaubsmesse“ der Welt, die Internationale Tourismusmesse (ITB), aus. Partnerland war diesmal das exotische Indien. Die Halle 8 bot wieder das Dach, unter dem sich der Niederrhein und die Stadt Duisburg den Besuchern präsentierten.

Die Nachbarkreise Wesel und Kleve fühlten sich einmal mehr am Gemeinschaftsstand von Nordrhein-Westfalen bestens untergebracht. Duisburg suchte – nur durch einen Gang getrennt – wie in den Vorjahren den Schulterschluss zum Ruhrgebiet. Obwohl auch andere Regionen die Besucher an ihre Stände lockten, standen einmal mehr die Niederrheiner weitgehend im Mittelpunkt des Interesses. Eine ältere Dame – unüberhörbar aus Berlin: „Da bin ick mal jwesen, da will ick noch mal hin.“

Rolf Adolphs, Geschäftsführer der Niederrhein Tourismus GmbH, hatte an seinen Ständen viel Interessantes zu bieten. Fachbesucher allerdings, die sich nach seinem „Touristischen Leitkonzept Niederrhein“ erkundigten, musste er noch vertrösten: „Das wird in den nächsten Wochen vorliegen.“

Das 2003 gegründete 2-Land-Projekt mit vielen grenzüberschreitenden Aktivitäten beiderseits der Landesgrenze (Fördermittel: über 3,5 Millionen Euro) lockte in Berlin als Rei-

seanbieter ebenfalls an seinen eigenen Stand unter dem NRW-Dach. Inzwischen trägt auch die vor gut einem Jahr von 2-Land gestartete Werbekampagne in Großbritannien mit dem Namen „Lower Rhine“ erste Früchte. Die Übernachtungen am Niederrhein sowie der Umsatz durch britische Gäste sollen sich schon deshalb im laufenden Jahr im Vergleich zu 2006 glatt verdreifachen. Durch Vorausbuchungen für die diesjährige Reisezeit stünden bereits 1300 Übernachtungen „von der Insel“ fest.

Gleich fünf neue Kataloge hatte der Niederrhein Tourismus im Gepäck. Geworben wurde außerdem für den neuen Rheinradweg oder interessante Jubiläumsveranstaltungen in Schloss Moyland, im Amphitheater Xanten sowie dem Museum Kurhaus in Kleve – nicht zu vergessen die Napoleon-Ausstellung im Preußenmuseum Wesel oder die Eröffnung der neuen Rheinpromenade in Emmerich.

Wie in den vergangenen Jahren zeigte auch der niederrheinische Flughafen in Weeze wieder auf der ITB Flagge. Trotz der nach wie vor anhaltenden „juristischen Hängepartie“ in Sachen Betriebserlaubnis sorgte die Ankündigung der irischen Low-Cost-Fluglinie Ryanair, den Airport zur dritten deutschen Basis mit zunächst 140 Millionen Euro und vielen neuen Strecken auszubauen, für viel Auftrieb. Immerhin verfügt der junge Flughafen über ein Einzugsgebiet von etwa 35 Millionen deutschen und niederländischen Verbrauchern.

Auch der Duisburger Reiseveranstalter alltours weiß diesen aufstrebenden Airport zunehmend zu schätzen. Pressesprecher Carsten Deuster: „Bei unserem neuen Engagement in den Niederlanden setzen wir auch auf Weeze, dessen Flughafen den Gästen heute bereits angeboten wird.“ Die Anfang des Jahres erstmals herausgebrachten alltours-Kataloge in niederländischer Sprache seien schon nach wenigen Wochen vergriffen gewesen. Inzwischen werde bereits die zweite Auflage gedruckt: „Unser Erfolg im Nachbarland hat uns selber überrascht.“

Aber auch Duisburg Marketing, das sich in Berlin um die Vermarktung der eigenen touristischen Angebote kümmerte, war mehr als zufrieden mit dem Besucher-Interesse. Im Gemeinschaftsstand des Ruhrgebietes versicherte Geschäftsführer Uwe Gerste: „Auch in enger Kooperation mit dem Niederrhein – nicht allein mit dem 2-Land-Projekt – zeigten sich wieder viele interessierte Gäste hoch überrascht von den Möglichkeiten, die die Stadt Duisburg zu bieten hat.“

Im Mittelpunkt des diesjährigen ITB-Auftritts stand zweifellos die Kanu-Weltmeisterschaft, die im Jahr 2007 viele tausend Besucher in die Großstadt locken wird. Im Fokus der Tourismuswerber aus Duisburg stehen aber auch verstärkt Busreiseveranstalter, die sich von den zahlreichen attraktiven Angeboten stark beeindruckt lassen. So findet beispielsweise Deutschlands modernstes und größtes Casino, das erst vor wenigen Wochen eröffnet worden ist, besondere Beachtung. Dazu kommen die immer reizvolleren neuen Einkaufsziele, die Route Industriekultur, Landschaftspark und Innenhafen. In Berlin wurden auch erstmals die neuen Kurzinformationen über das Duisburger Kultur-Festival an den Mann und die Frau gebracht.

Um sich noch besser auf den erhofften anwachsenden Besucherstrom vorzubereiten, finden bereits Mitarbeiterseminare statt, in denen die zuständigen Kräfte mit dem neuen Buchungssystem vertraut gemacht werden. Eine starke Buchungszunahme versprechen sich die Duisburger auch von dem neuen Rheinlandradweg. Unter dem Strich sind die Vertreter der Großstadt ebenso wie ihre Standnachbarn vom Niederrhein durchweg zufrieden mit dem Verlauf der diesjährigen ITB in Berlin. d-pr ■



Links das Ruhrgebiet mit Duisburg, rechts NRW mit dem Niederrhein.

Foto: Durian-PR